



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de

2005 erstmals: 10 Prozent der Stromversorgung aus erneuerbare Energien

München, 28. April - „Deutschland profitiert von den erneuerbaren Energien. Bis heute sind auf diesem Sektor über 130.000 Arbeitsplätze neu entstanden. Und Deutschland gehört mit mehr als 11,5 Mrd. Euro Umsatz jährlich zu den internationalen Marktführern in diesem Bereich. Damit ist diese Branche eine der Stützen unserer deutschen Wirtschaft.“ Dies erklärt der Energiespezialist Dr. Axel Berg MdB anlässlich des Tags der Erneuerbaren Energien am 30. April 2005.

Von 1997 bis 2004 konnte der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Stromversorgung mehr als verdoppelt werden und erreichte einen Anteil von 9,3 Prozent. In diesem Jahr wird die Zehn-Prozent-Marke geknackt. Bis 2020 wird die Stromversorgung mittels erneuerbarer Energien auf mindestens 20 Prozent erhöht.

Steigende Ölpreise und fortschreitender Klimawandel zwingen die Weltgemeinschaft zu einem Umdenken in der Energiepolitik. Berg: „Wir brauchen jetzt die Energiewende von fossilen hin zu erneuerbaren Energien.“ Zu den Erneuerbaren Energien werden Solarenergie, Biomasse, Wasserkraft, Geothermie und Windkraft gezählt. Mit dem Vergütungsgesetz für Erneuerbare Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG) hat die rot-grüne Koalition ein

PRESSMITTEILUNG



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de

2/2

hervorragendes Instrument geschaffen und – neben der Energieeinsparung – eine weitere Alternative zum Atom- und Kohlestrom etabliert. Das Gesetz regelt die Abnahme und die Vergütung von ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen gewonnenem Strom durch Versorgungsunternehmen, die Netze für die allgemeine Stromversorgung betreiben (Netzbetreiber). „Wir stellen uns damit der Verantwortung für unsere und die nachfolgenden Generationen“, erläutert Axel Berg.

Deutschland exportiert dabei nicht nur die Technologien, sondern auch das Förderinstrument: Mit Irland wechselt nun das zwölfte europäische Land auf ein Vergütungssystem analog zur deutschen Regelung. Außerhalb der EU sind unter anderem China und Brasilien dabei, das deutsche EEG zu übernehmen. Berg: „Das nutzt nicht nur dem Klima, sondern auch der Deutschen Wirtschaft.“

PRESSMITTEILUNG